

Medienmitteilung

vom 24. November 2013

Die Solothurner Handelskammer

stärkt die Solothurner Wirtschaft.

Staatliches Lohndiktat fällt beim Solothurner Stimmvolk komplett durch!

Mit 66,13 Prozent Nein-Stimmen erteilt das Solothurner Stimmvolk der 1:12-Initiative und damit einem staatlichen Lohndiktat eine deutliche Abfuhr. Über die ganze Schweiz wurde die schädliche Initiative der Jungsozialisten mit 65,3 Prozent abgelehnt. Damit haben sich die Stimmberechtigten klar für das Erfolgsmodell Schweiz ausgesprochen, das der Schweiz Vollbeschäftigung und Wohlstand bringt.

Der heutige Abstimmungssonntag zeigt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erkannt haben, dass mit der 1:12-Initiative alle verloren hätten: Denn die Initiative der Jungsozialisten hätte ein Lohndiktat vom Staat geschaffen, zu höheren Steuern und AHV-Abgaben geführt und alle Unternehmen mit der mehr Bürokratie belastet.

Die hohe Ablehnung im Industriekanton Solothurn zeigt auch, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an die Sozialpartnerschaft, den liberalen Arbeitsmarkt und an verantwortungsvolle Unternehmerinnen und Unternehmer im Kanton glauben. Diese haben mit ihrer hohen Glaubwürdigkeit massgeblich zum deutlichen Nein zur 1:12-Initiative beigetragen.

Auskünfte erteilt:

Daniel Probst, Direktor Solothurner Handelskammer, 032 626 24 24 / 079 645 61 01